



500.000 Bücher wurden im Rahmen des Projektes „Erschließung historischer Bibliotheken (EHB)“ erfasst.

500.000 Kostbarkeiten zum Lesen

EINMALIGES KULTURPROJEKT: Die Erschließung Historischer Bibliotheken – Katalogisierung von 500.000 Büchern, die ab jetzt online abrufbar sind

VON EVA GRATL

BRIXEN. Bibliotheken gelten als Wahrzeichen des Wissens. Sie sind unverzichtbare Lernorte und Wissensvermittler. Alles, was dort aufbewahrt wird, macht uns die Welt vielfältiger, bunter, hilft uns über Grenzen zu blicken, auch gegen Dummheit anzukämpfen.

Zu einer besonderen Bibliotheksfeier lud gestern die Stiftung Südtiroler Sparkasse ins Kloster Neustift. Dort, wo Südtirols Prachtbibliothek zu besichtigen ist, feierte man unter dem

Motto „Erbe & Innovation“ die Katalogisierung von 500.000 Büchern.

Seit dem Jahr 1997 fördert die Stiftung Südtiroler Sparkasse das von Bibliogamma ONLUS getragene Projekt. Das Ziel ist es, die verborgenen historischen Buchbestände aus Klöstern, Pfarreien, Museen, und von öffentlichen und privaten Trägerschaften zu erschließen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die erhobenen Daten werden durch einen elektronischen Katalog Wissenschaftlern und In-

teressierten weltweit kostenlos zur Verfügung gestellt.

So ist es möglich, online durch einen einfachen Maus-klick wichtige Bibliotheksbestände unserer Heimat abzurufen. Durch die großzügige Unterstützung von Seiten der Stiftung gelang es, in über zehnjähriger Arbeit Buchbestände aus vielen Klöstern unseres Landes, aus Pfarreien, Burgen und Ansitzen aufzuarbeiten, Licht ins Dunkel von Beständen zu bringen, die oft erstaunliche Schätze beherbergen und ein Schlummerdasein führten. Die Beson-

derheit dieses Projektes liegt auch in der wissenschaftlichen Erschließung. Fachkräfte katalogisierten den Bestand, auch die inhaltlichen Schwerpunkte, die Bibliotheksgeschichte können in einem Handbuch nachgelesen werden.

In diesen vielen Jahren der Erschließung kamen Kostbarkeiten ans Tageslicht. Sie unterstreichen die Bedeutung dieses lang angelegten Projekts, dessen Leiter Dr. P. Bruno Klammer ist. Welch große Arbeit dahinter steckt, erkennt man, wenn man die Anzahl der oft in Klöstern

gehüteten Buchbestände nachliest. Und neben der Katalogisierung der Buchbestände werden durch das EHB-Projekt auch die Entstehung und Entwicklung der Bestände erforscht, auch werden Stempel und alle sonstigen Besitzvermerke in einer separaten Bilddatenbank gesammelt.

Zusammen mit dem Forschungsprojekt EHB wurden bei der Veranstaltung innovative Erschließungsaspekte durch das EU-Projekt „Future Internet Research and Experimentation“ präsentiert und erstmals wurde

in Südtirol der weltweit eingesetzte automatische Buchscanner von Treventus Mechatronics „ScanRobot“ vorgeführt.

Ein Baum ohne Blätter oder eine Wiese ohne Blumen sei ein Kloster ohne Bibliothek, erklärt im Buch „Der Name der Rose“ der Abt einem Besucher. Die vielen Links auf der Homepage der „Erschließung Historischer Bibliotheken“ zeigen: Noch viele Bestände warten in den Klöstern und Pfarreien auf eine zukünftige Erschließung durch dieses aufwändige Projekt (EHB).